

Alles nur gelogen? – Mit dem Thema Wahrheit und Lüge umgehen

Ein Beitrag von Peggy Langnau, Linz am Rhein

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart

Durchschnittlich lügen wir zweimal pro Tag. Manche Menschen tun dies mit böser Absicht, andere wollen durch ihre Lüge jemandem die unangenehme Wahrheit ersparen oder jemanden schützen. Doch ist Lügen erlaubt? Und wenn ja: Wo verläuft die Grenze zwischen einer erlaubten und einer unerlaubten Lüge?

In dieser Unterrichtseinheit gehen Ihre Schüler dem Wahrheitsbegriff auf den Grund. Anhand vieler Beispiele aus dem Alltag ergründen sie die Absichten und Folgen von Lügen und unterscheiden verschiedene Formen der Lüge. Dabei lernen sie mit Aristoteles und Kant erste philosophische Standpunkte kennen und beziehen diese in ihre Begründung mit ein. Sie schulen ihr Unrechtsbewusstsein und erarbeiten sich Handlungsalternativen für schwierige Situationen.



Lügen lohnt sich nicht. Denn oft ist ein schlechtes Gewissen die Folge.

Voransicht

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 6 Schulstunden + LEK (Minimalplan: 4 Stunden)

Methoden:

Begriffsnetz (Rubrik 03) • Gedankenexperiment (Rubrik 02)



Ihr Plus: spielerischer Einstieg

Kompetenzen:

- Gründe kennen, warum Menschen lügen
- verschiedene Arten von Lügen und ihre Konsequenzen kennen
- das eigene Unrechtsbewusstsein schärfen
- Standpunkte der Philosophie zum Thema „Wahrheit und Lüge“ in Grundzügen kennen

Worum geht es?

Ist Flunkern OK? Sind Notlügen erlaubt? Und woran erkennen wir, dass jemand lügt? Von klein auf lernen wir, dass man nicht lügen sollte. Mit zunehmendem Alter und einem komplexeren sozialen Umfeld – v.a. in der Schule und im Freundeskreis – erkennen unsere Schülerinnen und Schüler*, dass Menschen immer wieder einmal nicht die Wahrheit sagen oder zu einer Notlüge greifen. Und wer ist selbst schon davor gefeit, nicht doch einmal zu lügen? Aber was ist erlaubt? Wo verläuft die Grenze zwischen erlaubten und unerlaubten Lügen? Und wie handele ich richtig? Diese Einheit sensibilisiert die Lernenden für die Begriffe „Wahrheit“ und „Lüge“; schärft ihr Unrechtsbewusstsein und bestärkt sie darin, auch in unangenehmen Situationen die Wahrheit zu sagen. Viele Beispiele aus dem Alltag zeigen den Schülern Handlungsalternativen auf und geben ihnen Orientierung zu gutem Handeln.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Was ist Wahrheit? – Philosophische Standpunkte

Wahrheit ist ein zentraler Begriff der Philosophie. Was Wahrheit jedoch ist, ob und wie sie erlangt werden kann und woran sie zu messen ist, darauf gibt es innerhalb der Philosophie ganz unterschiedliche Antworten.

a) Aristoteles und die Korrespondenztheorie

Umgangssprachlich bezeichnet der Begriff „Wahrheit“ die Übereinstimmung eines Gedankens oder einer Aussage mit dem, was tatsächlich vorhanden ist. Dem entspricht der klassische Wahrheitsbegriff der abendländischen Philosophie. Eine Aussage ist wahr, wenn sie mit dem Sachverhalt, den sie beschreibt, korrespondiert. Als erster Vertreter dieser sogenannten **Korrespondenztheorie** gilt **Aristoteles**. In seiner Metaphysik schreibt er: „Nicht darum nämlich, weil unsere Meinung, du seiest weiß, wahr ist, bist du weiß, sondern darum, weil du weiß bist, sagen wir die Wahrheit, indem wir dies behaupten.“ Definiert wird hier nicht der Begriff „Wahrheit“, angegeben wird das Kriterium, anhand dessen festgestellt werden kann, wann das Zusprechen von Wahrheit korrekt ist.

Gegen die Korrespondenztheorie lässt sich einwenden, dass sich nur schwer feststellen lässt, ob der behauptete Sachverhalt auch wirklich zutrifft. Lässt sich die Aussage: „Dieses Haus hat vier Fenster“ noch prüfen, so können wir bei All-Aussagen wie „Alle Schwäne sind weiß“ nicht mit letzter Sicherheit sagen, dass sie der Wahrheit entsprechen.

Viele Philosophen kamen deshalb im Laufe ihrer Überlegungen zu dem Schluss, **objektive Wahrheit** sei für den Menschen nicht erreichbar. Aus dieser Schlussfolgerung resultieren Begriffe wie **subjektive, relative oder praktische Wahrheit**.

b) Kohärenztheorie

Ende des 19. Jahrhunderts entstand die Kohärenztheorie. Sie besagt, ein Satz ist wahr, wenn er sich **widerspruchsfrei in ein System bereits vorhandener wahrer Sätze einordnen** lässt. Diese Position leidet jedoch daran, dass es keinen Bezug zu einer von den denkenden Wesen unabhängigen Realität gibt, denn die Kohärenztheorie vergleicht nur Sätze untereinander. Alle Aussagen innerhalb des Systems sind voneinander abhängig, keine Aussage aber ist unabhängig vom System. Deshalb ist es durchaus denkbar, dass mehrere voneinander unabhängige, sich widersprechende Systeme von Wahrheiten nebeneinander existieren. So kann eine Aussage innerhalb eines Systems wahr sein, in einem anderen aber falsch. Mit letzter Gewissheit lässt sich jedoch nicht sagen, was wahr und was falsch ist.

c) Konsenstheorie

In der heutigen Philosophie weitverbreitet ist die Konsenstheorie. Ihr gemäß ist wahr, worüber in einem **freien, offenen Diskurs** ein **Konsens** gefunden werden kann. Mit jeder Aussage ist ein Geltungsanspruch verbunden. Eine der bis heute einflussreichsten Ausformungen der Konsenstheorie ist diejenige des Philosophen **Jürgen Habermas**. In seinem 1973 erschiene-

M 1

Lügen ist nicht schwer, oder? – Das Lügenspiel

Hast du schon einmal gelogen? Meinst du, dass man dir ansieht, wenn du lügst? Und merkst du, wenn andere lügen? Spielt gemeinsam das Lügenspiel und testet euch gegenseitig.



Mein Name:	Meine Hobbys: 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. (gelogen) _____
------------	---

1 Fülle dein „Lügenkärtchen“ aus. Gehe dabei so vor:

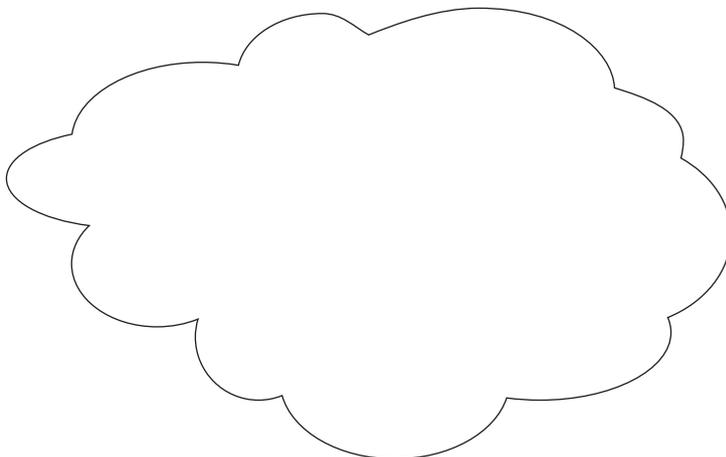
- Schneide das Kärtchen aus und knicke es entlang der gestrichelten Linie
- Schreibe deinen Namen auf die Vorderseite.
- Notiere auf der rechten Seite vier Hobbys. Eines davon sollte gelogen sein. Achte darauf, dass deine Lüge nicht zu offensichtlich ist.

2 Bildet Vierergruppen und spielt das Lügenspiel.

Das Lügenspiel – so geht's

- Legt eure Kärtchen mit den Namen nach oben in die Mitte des Tisches. Jeder zieht eine Karte (Achtung: Es sollte nicht die eigene Karte sein!).
- Der jüngste Spieler beginnt. Er liest den Namen und die vier Hobbys in vertauschter Reihenfolge vor, damit man nicht gleich weiß, welches Hobby gelogen ist.
- Wer zuerst herausfindet, welches der genannten Hobbys gelogen ist und dies begründen kann, darf das Kärtchen behalten. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Sieger.

3 Überlegt gemeinsam: Woher weiß man, ob jemand lügt oder ob er die Wahrheit sagt? Schreibt eure Ideen in die Gedankenblase. Sammelt anschließend eure Ideen in der Klasse.



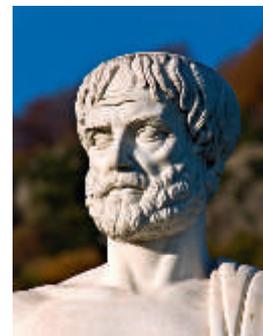
M 3

Das sagt die Philosophie – Aristoteles' Theorie über die Wahrheit

Es ist nicht immer leicht zu entscheiden, ob etwas wahr oder falsch ist. Viele Philosophen haben sich über diese Frage schon den Kopf zerbrochen. Einer von ihnen war Aristoteles.

Aristoteles und die Wahrheit

Aristoteles war ein berühmter Philosoph, der in der griechischen Antike von 384–322 v. Chr. lebte. Ein Philosoph ist ein Mensch, der sich grundlegende Fragen über das Leben stellt und versucht, diese zu beantworten. Aristoteles beschäftigte sich z. B. damit, warum wir auf der Welt sind, oder was es heißt, ein guter Mensch zu sein. Zu der Frage „Was ist wahr?“ vertrat Aristoteles die Ansicht, dass jede Behauptung, die mit der Wirklichkeit übereinstimmt, wahr ist. Wahr ist zum Beispiel der Satz „Die Erde kreist um die Sonne“. Woher wissen wir, dass der Satz wahr ist? Er ist wahr, weil Wissenschaftler ihn bewiesen haben. Der Satz kann jederzeit überprüft werden.



© Thinkstock/iStock

Aber ist Aristoteles' Theorie immer anwendbar? Kann man alle Aussagen eindeutig überprüfen? Die Aussage: „Dieses Haus hat vier Fenster“ lässt sich leicht prüfen. Was aber ist mit sogenannten All-Aussagen? Können wir ganz sicher sagen, dass alle Schwäne weiß sind? Nein, denn niemals werden wir eine zuverlässige Aussage über alle Schwäne dieser Welt treffen können, weil niemand alle Schwäne dieser Welt gesehen hat.

1

Lies den Text. Vervollständige die Sätze mit eigenen Worten, so, dass sie den Text richtig wiedergeben.

a) Ein Philosoph ist ein Denker. Er beschäftigt sich mit _____

b) Nach Aristoteles ist all das wahr, was _____

c) Aussagen, die man nicht überprüfen kann, _____

d) Was ich persönlich für wahr halte, _____

2

Überlegt zu zweit, wie Aristoteles die Aussagen auf dem Ankreuzbogen „Wahr oder gelogen“ beantwortet hätte. Macht dazu bei jeder Aussage ein Kreuzchen in einer anderen Farbe als bislang. Das ist Aristoteles' Meinung. Begründet eure Antworten mit Beispielen.



Ein Ereignis, fünf Blickwinkel – wer hat recht?

M 5

Fünf Personen, fünf Meinungen. Wie kann man herausfinden, wer recht hat?

Schiedsrichter

Bei einem Fußballspiel kommt es zu einem Zusammenstoß zweier gegnerischer Spieler. Beide beschuldigen den jeweils anderen, gefoult zu haben. Du bist der Schiedsrichter, hast den Vorfall aber nicht richtig gesehen.



Befrage die beiden Spieler sowie den Tor- und Linienrichter und treffe eine Entscheidung. Wie kannst du beurteilen, wem du glauben kannst und wem nicht?



Spieler des FC Glücksstadt

Bei einem Fußballspiel hast du die große Chance, den Ball ins Tor zu köpfen. Der Pass deines Mitspielers kommt genau auf dich zu. Du bist im Strafraum, springst nach oben – und knallst mit deinem Hinterkopf gegen den Hinterkopf deines Gegenspielers. Ganz klar, er hat dich gefoult, damit du das Tor nicht machen kannst! Er wäre niemals an den Ball gekommen!



Du beschwerst dich beim Schiedsrichter und forderst einen Elfmeter.



Spieler des SV Freudenhausen

Bei einem Fußballspiel verhinderst du den Führungstreffer deiner Gegner. Du siehst den Pass kommen, springst im Strafraum nach oben – und knallst mit dem Hinterkopf gegen den Hinterkopf deines Gegenspielers. Du hast ganz klar den Ball getroffen! Wer sagt, dass du deinen Gegenspieler foulen wolltest?



Erkläre dies dem Schiedsrichter und versuche zu verhindern, dass die gegnerische Mannschaft einen Elfmeter bekommt.



Torrichter

Bei einem Fußballspiel kommt es zu einem Zusammenstoß von zwei gegnerischen Spielern. Im Strafraum sind beide nach oben gesprungen und mit den Hinterköpfen zusammengestoßen. Keiner von beiden hat den Ball gespielt. Dafür hat der Spieler des SV Freudenhausen seinem Gegner den Ellenbogen in den Rücken gestoßen.



Beschreibe dem Schiedsrichter deine Sichtweise und hilf ihm bei der Entscheidung.



Linienrichter

Bei einem Fußballspiel kommt es zu einem Zusammenstoß zweier gegnerischer Spieler. Im Strafraum sind beide nach oben gesprungen und mit den Hinterköpfen zusammengestoßen. Beide haben sich nicht gesehen, niemand hat den anderen absichtlich gefoult. Außerdem stand der Spieler des FC Glücksstadt knapp im Abseits. Sein Tor hätte sowieso nicht gezählt.



Beschreibe dem Schiedsrichter deine Sichtweise und hilf ihm bei der Entscheidung.

1 Bildet Vierergruppen. Jeder wählt eine Rollenkarte. Überlegt, wie ihr eure Rolle so glaubwürdig darstellen könnt, dass ihr den Schiedsrichter überzeugt.

2 Spielt das Rollenspiel vor. Der Rest der Klasse überlegt Folgendes:



Wer sagt eurer Meinung nach die Wahrheit? Wer lügt? • Sagen eventuell alle die Wahrheit?
• Wie können verschiedene Wahrheiten über ein und dieselbe Situation entstehen? • Wie geht man mit so einer Situation um? • Ist es möglich herauszufinden, was wirklich stimmt?

3 Diskutiert eure Ergebnisse in der Klasse und findet gemeinsam eine Definition von „Wahrheit“

Muss ich immer die Wahrheit sagen? – Ein Fragebogen

M 6

Ein bisschen zu flunkern kann doch nicht verboten sein, oder? Füllt den Fragebogen aus und diskutiert miteinander.



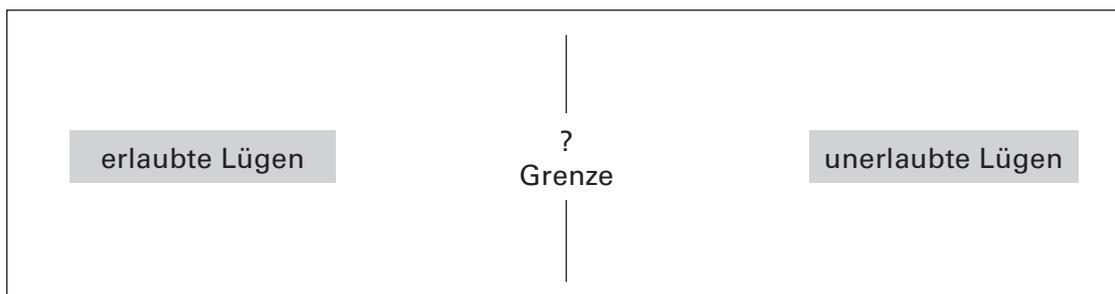
	JA	NEIN
a) Du hast vor dem Abendessen ein Stück Schokolade gegessen, obwohl du weißt, dass du das nicht darfst. Belügst du deine Eltern, wenn sie dich danach fragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Deine beste Freundin trägt eine neue Jeans, in der sie wirklich dick aussieht. Sagst du ihr trotzdem, dass dir die Jeans gefällt und sie ihr steht, weil sie das gerne hören möchte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Du kannst einen Mitschüler überhaupt nicht leiden. Wenn du Dinge über ihn erzählen würdest, die nicht stimmen, würde er mal so richtig Ärger bekommen. Tust du es?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Du willst unbedingt in die Jugendmannschaft des Sportvereins aufgenommen werden. Du weißt, wenn du in der Aufnahmeprüfung deine bisherigen Leistungen etwas besser darstellst als sie wirklich waren, schaffst du es. Lügst du?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Du findest auf dem Gehweg einen Geldbeutel und entdeckst darin einen 50-Euro-Schein. Eine Frau hat dich beobachtet und fragt dich, ob das auch wirklich deine Geldbörse ist. Lügst du, um das Geld zu behalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Ein Junge aus der Nachbarschaft, den du nicht leiden kannst, wird von drei älteren Jungen verfolgt, die ihn verprügeln wollen. Du siehst, wie dein Nachbar in einem Hauseingang verschwindet. Die Jungen fragen dich, ob du weißt, wo er ist. Lügst du?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Würdest du lügen, um das Leben eines Menschen zu retten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 Lies die Situationen a) bis g) und kreuze an, ob du lügen würdest oder nicht. Antworte ehrlich!

2 Vergleiche deine Antworten mit einem Partner. Wo gibt es Übereinstimmungen? Wo Unterschiede?

3 Gibt es Situationen, in denen Lügen gerechtfertigt sind? Wenn ja, nennt Beispiele und schreibt diese in die Abbildung unten.

4 Wenn ihr der Meinung seid, dass Lügen in manchen Situationen erlaubt sind, wo liegt dann die Grenze zwischen erlaubten und unerlaubten Lügen? Diskutiert in der Klasse.



M 9

Notlügen sind doch erlaubt, oder?

Ist es erlaubt zu lügen, wenn man dadurch andere schützen kann?

Aisha ist mit ihrer Freundin Sarah im Park. Plötzlich wird Sarah blass und flüstert: „Siehst du die beiden Mädchen da hinten? Die gehören zur Gang von Stefanie. Die haben mich letzte Woche bedroht und gefordert, ich solle ihnen heute 50 Euro geben. Wenn nicht, wollen sie mich verprügeln. Ich habe das Geld aber nicht!“ Ohne Aishas Reaktion abzuwarten, springt Sarah auf und läuft davon. Aisha blickt sich um. Die drei Mädchen kommen direkt auf sie zu.

„Hey“, sagt die Größte, „du bist doch die Freundin von Sarah?“ Aisha nickt. „Wo ist sie hin?“ Während der Frage schlägt das Mädchen ihre rechte Faust in die linke Handfläche. Aisha hat Angst. Sie kann nicht reden. Also hebt sie den Arm und zeigt in die falsche Richtung.



- 1 Lies den Text. Aishas Lüge ist eine Notlüge, denn sie lügt nicht, um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen. Was hättest du in dieser Situation getan?

- 2 Wie hätte Aisha noch handeln können?

- 3 In welchen Situationen würdest du zu einer Notlüge greifen? Finde Beispiele.

- 4 Der französische Philosoph Michel de Montaigne (1533–1592) war überzeugt, dass er versuchen würde, sich aus einer tödlichen Gefahr mithilfe einer Lüge zu retten. Was würde Kant zu dieser Haltung sagen und wie würde Kant Aishas Verhalten beurteilen?

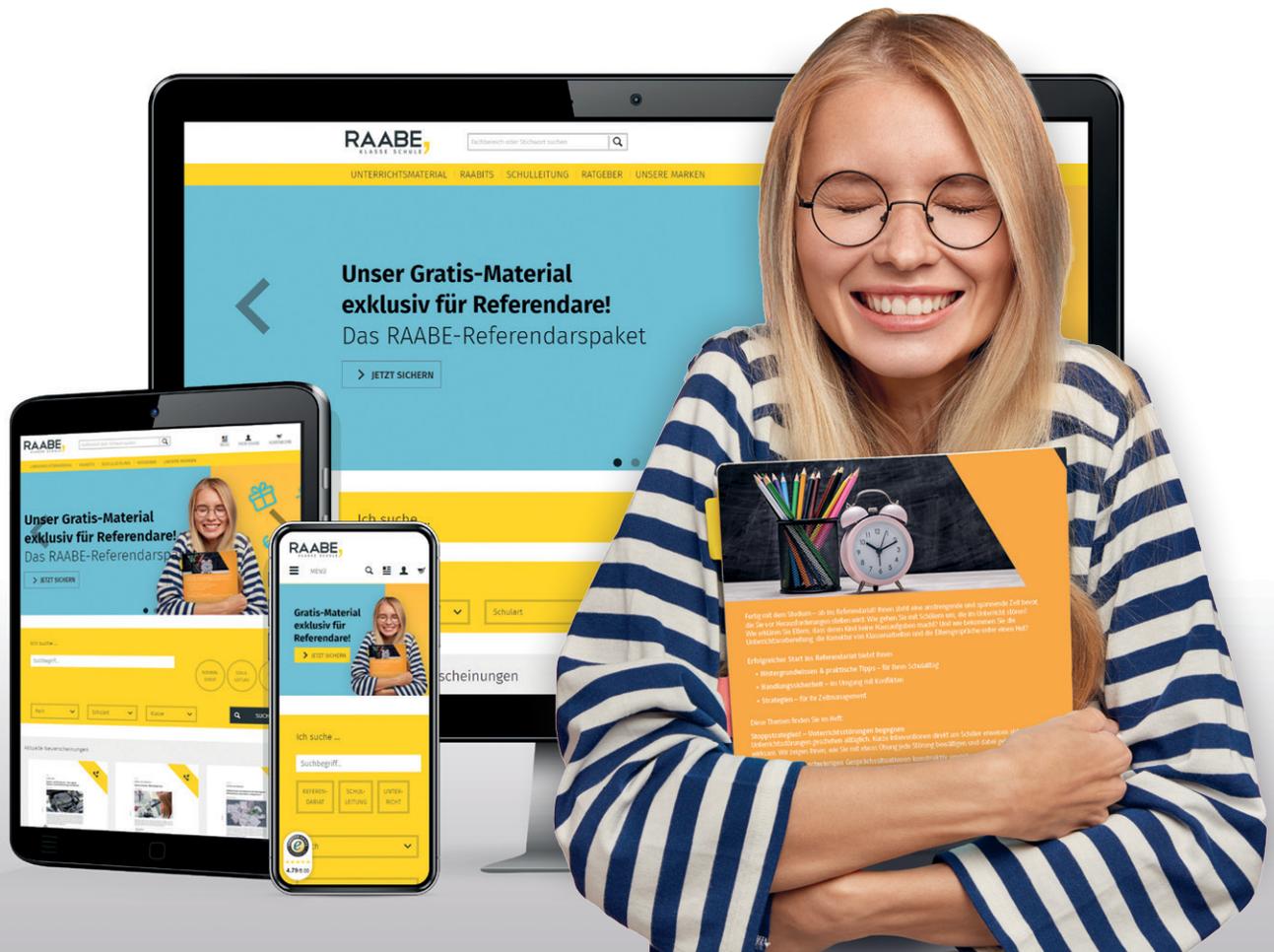
Gedankenexperiment

Stell dir vor, du lebst in einer Welt, in der alle immer die Wahrheit sagen. Die Menschen haben das Lügen verlernt. Sie sind immer offen und direkt und sagen, was sie denken. Wie wäre es, in solch einer Welt zu leben? Würdest du gern so leben? Begründe.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de